



AL/SG:	SG 23 - Kreisjugendamt
Aktenzeichen:	23-4210-3

Aichach, den 26.05.2021

Sitzungsvorlage

Drucksache:	23/011/2021	- öffentlich -
-------------	-------------	----------------

Beratungsfolge	Termin	Bemerkungen
Jugendhilfeausschuss	14.06.2021	

Betreff:

Medienprävention durch Medienbildung; Zusammenarbeit mit der Medienstelle

Anlagen

Hinweis auf frühere Beratungen und Beschlüsse:

Jugendhilfeausschuss am 21.09.2020

Finanzielle Auswirkungen:

1. Gesamtkosten:	
<input type="checkbox"/> Mittel stehen zur Verfügung	<input type="checkbox"/> Verwaltungshaushalt
<input type="checkbox"/> Mittel stehen nicht zur Verfügung	<input type="checkbox"/> Vermögenshaushalt
2. Deckungsvorschlag:	
3. Folgekosten:	
<input type="checkbox"/> Personalkosten:	
<input type="checkbox"/> Sach- und Unterhaltskosten:	
<input type="checkbox"/> Finanzierungskosten:	
<input type="checkbox"/> Sonstiges:	

Sachverhalt:

Der Jugendhilfeausschuss hat die Verwaltung mit Beschluss vom 21.09.2020 damit beauftragt, die Vertragsverhandlungen mit der Medienstelle Augsburg des JFF (Institut für Medienpädagogik) fortzuführen, um eine dauerhafte Kooperation einzugehen. Um in der Zwischenzeit ein medienpädagogisches Angebot bereitzuhalten, wurde die Verwaltungsvorschrift „Medienprävention durch Medienbildung – Themenschwerpunkt digitale Medien“ weiterentwickelt. Die aktuelle JIM-Studie 2020 „Jugend, Information, Medien“ als auch die zunehmende Bedeutung digitaler Medien während der Corona-Pandemie bestätigen den Bedarf, die Medienkompetenz von Kindern und Jugendlichen im Landkreis zu stärken.

Perspektive:

Durch eine langfristig angelegte Zusammenarbeit mit der Medienstelle Augsburg kann der Landkreis Aichach-Friedberg auf einen fachkundigen freien Träger der Jugendhilfe zurückgreifen, um folgende Ziele zu erreichen:

- Förderung der Medienkompetenz (Mediengestaltung, Medienkunde, Medienkritik, Mediennutzung) von Kindern und Jugendlichen
- Fortbildung von Fachkräften im Landkreis
- Beratung relevanter Bezugsgruppen (z.B. Elternabende) in medienpädagogischen und medienerzieherischen Fragen

Im Rahmen der inhaltlichen Ausrichtung besteht die Möglichkeit, Schwerpunkte in der medienpädagogischen Arbeit zu setzen (z.B. Ausbildung von Medientutorinnen und Medientutoren, Kinderfotopreis, Workshops an Schulen, medienpädagogische Unterstützung bei Veranstaltungen). Im Vordergrund steht dabei die Vermittlung von Lernerfahrungen mit und über Medien an allen Orten, an denen Kinder und Jugendliche sich aufhalten. Die Medienzentrale Aichach kann die Arbeit der Medienstelle Augsburg durch den Verleih von Medien (z.B. Lehrfilme) ergänzen.

Die Verwaltung schlägt deshalb vor, in der Medienstelle Augsburg eine Vollzeitstelle (1,0 VZÄ) zu etablieren, um die medienpädagogische Arbeit im Landkreis zu realisieren. Die Medienstelle Augsburg greift auf ein umfangreiches theoretisches Grundlagenwissen und praktische Erfahrungswerte zurück. Nachdem die Medienstelle Augsburg bereits seit mehreren Jahren erfolgreich mit der Stadt Augsburg und dem Landkreis Augsburg kooperiert, fand bei den Vertragsverhandlungen eine enge Abstimmung zwischen den benachbarten Landkreisen (Bildungsregion A³) statt, um Synergieeffekte zu nutzen. Die enge Zusammenarbeit verstärkt die persönliche Erreichbarkeit, das Knowhow der Fachkräfte und die bedarfsgenaue Ausgestaltung der Angebote.

Die Kalkulation und die einzelnen Kostenpositionen stellen sich wie folgt dar:

1. Personalkosten	
Medienpädagog*in (1,0 VZÄ)	69.214,19 €
Vergütung Honorarkräfte, Hilfskräfte, Praktikant*innen, FSJ	17.000,00 €
	86.214,19 €
2. Leitung (10 %)	+ 8.621,42 €
3. Sachkosten (15 %)	+ 12.932,13 €
4. Verwaltungskosten (10 %)	+ 8.621,42 €
GESAMT	116.389,16 €

Eine Vertreterin der Medienstelle Augsburg wird den Träger und Tätigkeitsansätze sowie Praxisbeispiele in der Sitzung am 14.06.2021 im Jugendhilfeausschuss vorstellen.

Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss beauftragt die Verwaltung, eine vertragliche Vereinbarung mit der Medienstelle Augsburg entsprechend der dargestellten inhaltlichen und finanziellen

Rahmenbedingungen ab 2022 abzuschließen.

Bernd
Leiter des Jugendamtes

Rickmann